Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 19 (1912)

Heft: 51

Vereinsnachrichten: Vereins-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

* Vereins=Chronik.

Jast dürfte männiglich glauben, die Innerschwyzer seien eingeschlafen, weil sie ja lange schon kein Sterbenswörtchen mehr in unsern

Blattern verlauten ließen.

Bequem find fie icon, die Eidgenoffen am Juge der Minthen, d. h. wenig aufgelegt jum Berichterftatten; aber bas Leben ber Sektion Somny unferes Bereins ift gleichwohl ein blubendes und erfreuliches. Unser Bräfidium, Hochw. Br. Seminardireftor B. Diebolder, besorat aber auch mit freudigem Gifer den Bereinsgarten, der heuer trot des regenschweren Sommers manch schöne Früchte zeitigte. So wurden im Berlaufe dieses Jahres nicht weniger denn drei Bersammlungen abgehalten mit aktuellen Referaten, die allen etwas boten, dem Freunde ernster, forschender Gelehrsamkeit wie dem Berehrer der schönen Dichttunft und dem Forderer der heutigen Jugendfürforgebeftrebungen. Um 6. Februar feffelte Gr. Prof. Rudftuhl vom Lehrerseminar Ricenbach die Anwesenden mit einem freien Vortrag über Drahtlose Telegraphie, verbunden mit zahlreichen Demonstrationen; am 11. Juli sprach Hochw. Hr. Seminarlehrer Züger, Rickenbach (nunmehr Pfarrer in Flüelen), über den Lehrer-Schriftsteller Paul Reller, und am 5. Dezember fr. Set.-Lehrer Suter in Brunnen von der Fürsorge für arme, franke Rinder. Die Vorträge ernteten reichen Beifall und lösten jedesmal eine fruchtbare Diskuffion und manch schöne Unregung aus, aber — nur unter den Lehrecn; denn nicht nur fehlten an diefen Bersammlungen die Gemeinde= und Schulbehörden, sondern auch fast gange lich die hochw. Beiftlichkeit. Und doch find von ihnen viele Mitglieder unferes Bereins, und diefer Berein ift doch ein Berein tatholischer Lehrer und Schulmänner. Mit wem soll denn der Lehrer Fühlung und aufmunternde Aussprache halten ale eben mit seiner Beiftlichkeit und feinen herren Schulraten? Je nun, man fangt an, folche Erscheinungen als gewohnte zu betrachten und fich damit abzufinden.

Glücklicherweise scheint der gemütliche Teil wieder etwas mehr ju feinem Rechte tommen ju wollen, und bagu tragen unfer Bereinsleiter und Hr. Seminarmufiklehrer Furrer durch ihre Seminaristen wesentlich bei. Befange- und Instrumentalvortrage wechseln mit einander ab und rutteln dann auch die Lehrer-Philister zu einer humorvollen "Baute" oder einem luftigen Gesangsvortrage auf. Gerade an der letten Bersammlung vom 5. Dezember bemachtigte fich der Schulmeifter fo eine Urt "Rlaus"-Stimmung, jene elegisch-schaltig-heitere Stimmung, die an die schone Zeit von Seminardirektor Marty sel. erinnerte, oder an jene, da man es noch vermochte, auch auf dem Heimwege von der Ronferenz irgendwo eine Raft zu machen, bevor man daheim der guten Frau Lisbeth oder Anna-Kathri von den köftlichen, bei Rollegen zugebrachten Stunden erzählte. Und merkwürdig! Die beffere Halfte hörte ihrem Chegespons dann viel lieber zu, als menn er über lofe Buben oder unverbefferliche Fehlermacher wetterte. Also, ich meine, mehr Fröhlichkeit, namentlich an unfern Ronferenzen oder Bersammlungen! Was nütt es, wenn wir uns nur abarbeiten und Vorträge halten, mas wir tun und wie wir uns halten sollen, währends bem man unsern Bestrebungen keine Beachtung schenkt? Mehr Humor, und ware es auch nur Galgenhumor, weil ce eben nicht mehr besser wird. Damit Schluß und allen Kollegen ein glückhaft, frohes neues Jahr!

Korrespondenzen.

1. Zern. Dan sendet uns von durchaus zuverlässiger geistlicher Seite einen Prospekt für "Cours menagers" in der Villa Roc-Montes bei Noirmont. Wir sehen tie Haushaltungskurse für unsere weibliche Jugend als ein hohes Bedürfnis an und begrüßen darum jede bez. Einrichtung von Herzen. Und das um so eher, wenn dabei noch ermöglicht wird, eine gute Erziehung zu genießen und französisch zu lernen. In Roc-Montes trifft beides zu, weshalb wir den Prospekt wortlich solgen lassen. Er lautet:

Les cours ménagers donnés à la Villa Roc-Montès (Noirmont, Jura bernois) utilisent, dans la saison d'hiver, le vaste local installé pour maison de vacances et cure d'air. Ils ont pour but d'aider les parents à préparer les jeunes filles à leurs devoirs futurs de ménagères et de maîtresses de maison.

Les cours sont théoriques et pratiques.

On forme les jeunes filles:

1º A la préparation et à la cuisson des aliments;

2º Au service de la table et à la tenue des appartements;

3º Au blanchissage et au repassage;

4º A la couture, à la coupe et au raccommodage;

5º A la comptabilité domestique;

6º Au jardinage;

7º A l'hygiène et à la médecine usuelle.

In Sade Organisation und Preis heißt es:

Trois fois par semaine 10 De 9 h. à midi, cours de cuisine (6 fr. p. mois).
20 De 2 h. à 5 h., cours théorique et pratique de conture, blanchissage et repassage (6 fr. par mois; les deux cours, 12 fr.)

Les jeunes filles qui passent la journée entière à l'établissement, y prenant deux repas et suivant des cours journaliers, paient 30 fr. par mois, soit 1 fr. par jour. Celles qui désirent y coucher sont reçues à raison de 60 fr. par mois.

Cours et pension sont payables d'avance. Il est fait un remboursement

proportionel pour une absence motivée d'au moins quinze jours.

Chaque jeune fille doit se munir à ses frais de fil, d'aiguilles et d'étoffe pour la couture; de savon pour le blanchissage; elle doit aussi, les jours de

repassage, contribuer pour une petite part au chauffage du fourneau.

Beizufügen ist noch, daß für den Eintritt mindestens das 15te Altersjahr erreicht sein muß. Mitzubringen ist ein Taufschein, ein Impsichein und ein pfarramtliches Zeugnis. Privatstunden in Handarbeit oder in Kunstsächern werden extra vergütet. Nähere Auskunft erteilt auf Wunsch der römisch-sath. Pfarrer Citherlet in Noirmont.

2. Dentschland. Im 12. Heste laufenden Jahrganges des "Pharus" in Donauwörth ist ein hochinteressanter Aufsatz vom Seminar-Oberlehrer All-mendinger in Gmünd "Zur unterricktlichen Behandlung der Fibel". Der Aufsatz verdient alle Beachtung und ist geeignet, den Lesertreis des "Pharus" auch in den gewöhnlichen Schul- und Lehrertreisen zu befriedigen. Wir empfehlen die wissenschaftliche padag. Zeitschrift für ihren 4. Jahrgang sehr.